

# ALPHA

DER KADERMARKT DER SCHWEIZ

TEL. 044 248 40 30 / INSERATE@TAGES-ANZEIGER.CH / WEITERE KADERSTELLEN: WWW.ALPHA.CH

## «Bei jeder zusätzlichen Anforderung schalten Frauen ab»

**Wie werden Jobanzeigen gendergerecht formuliert? Mit dem Online-Tool Diversifier lernen HR-Fachleute, ihre Inserate zu optimieren. Das erhöht die Bewerbungsquote von Frauen markant. Nadia Fischer erläutert die Hintergründe und gibt praktische Tipps.**

Interview: Stefan Krucker

**Nadia Fischer, allein die richtige Wortwahl in Stellenanzeigen soll gemäss Studien für 40 Prozent mehr Bewerbungen von Frauen sorgen. Wie wurden diese Studien durchgeführt?**

In Deutschland, den USA und in China wurde untersucht, wie die Wortwahl in Jobanzeigen auf Frauen wirkt. Es hat sich gezeigt, dass die Sprache von Frauen und Männern ganz unterschiedlich interpretiert wird. Das lässt sich auf unsere Sozialisierung zurückführen. Verkürzt gesagt werden Buben darin gefördert, sich kompetitiv zu verhalten, und Mädchen darin, sich kooperativ zu verhalten. Wenn wir erwachsen werden, werfen wir das nicht einfach ab. Daher wirken kompetitive Wörter auf weibliche Talente abschreckend und auf männliche Talente einladend. In England wurde untersucht, wie die Stellenanzeigen normalerweise formuliert waren: 70 Prozent waren männlich konnotiert. Danach wurde auf einer Jobplattform der einen Hälfte der Besucherinnen und Besucher ein herkömmliches Inserat angezeigt, der anderen Hälfte ein für Frauen optimiertes Inserat. Und siehe da: Auf das optimierte Inserat hin gingen 40 Prozent mehr Bewerbungen von weiblichen Talenten ein.

**Testet man Ihre Medienmitteilung mit dem Diversifier, werden gewisse Begriffe als abschreckend markiert. In der Kategorie «geschlechtsspezifisch» sind es unter anderem die Wörter «alleine» und «selber» und in der Kategorie Stil die Wörter «Erfolg» und «Kunden». Wie beurteilen Sie dieses Resultat?**

Wir alle – egal ob Frauen oder Männer – stürzen in solche Fallen, weil wir alle so sozialisiert sind. Wir von Witty Works sind davon nicht ausgenommen und lassen unsere eigenen Texte daher häufig ebenfalls durch den Algorithmus laufen. Zu den Wörtern «alleine» und «selber»: Das sind Wörter, die kompetitiv konnotiert sind. Man stellt sich etwa vor, wie ein Einzelkämpfer in seiner Ecke etwas Cooles entwickelt. Das ist für Frauen abschreckend, weil sie darauf sozialisiert sind, etwas im Team zu erarbeiten. Zum Stil: Unser Hirn ist getrimmt auf Bilder, die automatisch und unbewusst entstehen: Wenn man beispielsweise das Wort «Manager» liest, sieht man innerlich automatisch einen Mann. Wenn man Managerin oder Manager liest, entsteht das Bild einer Frau und eines Mannes. Damit wird ersichtlich, dass die Funktion von beiden Geschlechtern übernommen werden kann.



Nadia Fischer: «Wir alle stürzen in Fallen, weil wir alle so sozialisiert sind.»

Foto: zvg

**Gemäss Ihrer Website bewerben sich Frauen, wenn sie das Gefühl haben, 90 Prozent der Anforderungen zu erfüllen, Männer hingegen bewerben sich bei einer Deckung von 50 bis 60 Prozent. Welche Schlüsse sollten Arbeitgeber daraus ziehen?**

Unsere Empfehlung ist, nicht mehr als vier Anforderungen aufzuführen. Bei jeder zusätzlichen Anforderung schalten Frauen ab, womit sich die Bewerbungsrate reduziert. Wenn Frauen denken, bestimmte Anforderungen nicht zu erfüllen, bewerben sie sich eher nicht, auch wenn sie insgesamt für den Job qualifiziert wären. Viele Männer hingegen nehmen die Anforderungen, auch wenn es viele sind, nicht so wörtlich und bewerben sich trotzdem. Was man ebenfalls vermeiden sollte, ist eine lange Aufzählung

von Technologien oder Methoden, die ja bei entsprechenden Grundkenntnissen immer auch on the Job erlernt werden können. Eine gute Methode ist, ein absolutes Muss-Kriterium aufzuführen und die Bemerkung zu ergänzen, dass man zum Erlernen von weiteren Tools Neugier und Lernfähigkeit mitbringen muss.

**Wie sollten Stelleninserate strukturiert sein, damit sie möglichst viele passende Personen ansprechen?**

Die eigene Firma sollte nicht am Anfang beschrieben werden, meist überspringen das die Leute sowieso. Als Erstes muss die Rolle kommen. Diese sollte so beschrieben werden, dass man sie sich vorstellen kann, dass man sich in sie hineinversetzen kann. Hier sollte man also eine Story erzählen. Danach ist es von Vorteil, die Anforderungen aufzuzählen, und später – das ist extrem wichtig – die Unternehmenskultur zu beschreiben. Weibliche Talente prüfen zuerst, ob sie in dieser Rolle kompetent sind. Bereits als zweites prüfen sie, welche Kultur in der Firma herrscht. Sie fragen sich etwa, welcher Managementstil und welche Kommunikationskultur die Firma aufweist. Sie wollen wissen, ob sie in einer solchen Kultur gehört werden.

**Welche Informationen sind für Frauen auch noch besonders wichtig?**

Auch Benefits sollten aufgeführt werden, allerdings nicht unbedingt Hard Facts wie ein Ping-Pong-Tisch oder eine gute Vorsorge, sondern Dinge, die auf die Flexibilität und

die Freiheit einzahlen: Gibt es einen Vaterchaftsurlaub? Sind Sabbaticals möglich? Kann man im Homeoffice arbeiten? Schliesslich sollte ersichtlich sein, wie der Rekrutierungsprozess ausgestaltet ist: Welches sind die nächsten Schritte? In welcher Zeitspanne werden Kandidatinnen und Kandidaten eine Rückmeldung erhalten? Das ist wichtig, weil sich Frauen, die sich bewerben, mit dem Unternehmen schon viel stärker identifizieren als viele Männer. Eine Frau, die sich bewirbt, hat sich meist schon entschieden, dass sie dort wirklich arbeiten möchte. Wenn sie dann für unbestimmte Zeit nichts hört, empfindet sie das als Vertrauensmissbrauch, weil sie ihr Herz quasi schon geöffnet hat. Wenn im Inserat steht, dass ein Feedback erst nach einer bestimmten Zeit erfolgt, kann sich die Bewerberin entspannen.

### Zur Person

Nadia Fischer ist eine der Gründerinnen des Start-ups Witty Works, das unter anderem das Online-Tool Diversifier entwickelt hat. Fischer studierte Internationale Beziehungen in Genf, wechselte dann aber in den Tech-Bereich, weil «dort die Innovation passiert», wie sie sagt. Sie arbeitete als Head of Marketing in einem Start-up in San Francisco und verantwortete als Product Owner die Entwicklung von Software-Applikationen sowie das Business Development der Zürcher Webagentur Liip.



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und  
Polizeidepartement EJPJ  
Generalsekretariat GS-EJPD

### Staatssekretärin / Staatssekretär für Migration

100% / Bern

#### Ihre Aufgaben

- Sie führen das Staatssekretariat mit fünf Direktionsbereichen und über 1000 Mitarbeitenden in fachlicher, personeller und organisatorischer Hinsicht
- Sie entwickeln Strategien im Gesamtkontext der Migration und beraten und unterstützen die Departementsvorsteherin in allen Fragestellungen aus Ihrem Zuständigkeitsbereich
- Sie sind zuständig für die Weiterentwicklung, Koordination und Umsetzung der Asyl-, Ausländer- und Integrationspolitik sowie der Migrationsausserpolitik. Dabei arbeiten Sie eng mit dem Parlament, den kantonalen Behörden, den zuständigen Bundesstellen, internationalen Organisationen und ausländischen Ansprechpartnern zusammen
- Sie vertreten das Departement resp. den Bund auf internationaler Ebene zur Wahrung der Interessen der Schweiz in den erwähnten Politikbereichen

#### Ihr Profil

- Ausgewiesene Führungspersönlichkeit mit Erfahrung im politischen Umfeld, sei es auf kantonaler oder eidgenössischer Ebene sowie im internationalen Kontext
- Als integre Persönlichkeit zeichnen Sie sich durch eine hohe Sozialkompetenz und hervorragende Kommunikationsfähigkeiten aus und haben Freude an der Auseinandersetzung mit migrationspolitischen Themen
- Ein abgeschlossenes Hochschulstudium mit entsprechendem Leistungsausweis wird vorausgesetzt
- Ihre sehr guten aktiven Kenntnisse mindestens einer zweiten Amtssprache sowie des Englischen und zusätzlich passive Kenntnisse einer dritten Amtssprache unterstützen Sie im Dialog mit den verschiedensten in- und ausländischen Partnern

Das Staatssekretariat für Migration (SEM) regelt, unter welchen Bedingungen jemand in die Schweiz einreisen, hier leben und arbeiten darf. Es entscheidet im Einzelfall, wer in der Schweiz Schutz vor Verfolgung erhält und es führt auf internationaler Ebene Verhandlungen. Zudem koordiniert das Staatssekretariat die Integrationsbemühungen von Bund, Kantonen und Gemeinden und ist auf Bundesebene für Einbürgerungen zuständig.

Die Bundesverwaltung achtet die unterschiedlichen Bedürfnisse und Lebenserfahrungen ihrer Mitarbeitenden und fördert deren Vielfalt. Gleichbehandlung geniesst höchste Priorität.

Onlinebewerbung unter [www.stelle.admin.ch](http://www.stelle.admin.ch), Ref. Code 401-SEM

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Generalsekretärin des EJPJ, Frau Barbara Hübscher Schmuki (058 483 06 45), gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbungen richten Sie bitte bis am 30. Oktober 2020 via Mail an: Frau Barbara Hübscher Schmuki, Generalsekretärin EJPJ, Bundeshaus West, 3003 Bern, [barbara.hueb-scher@gs-ejpd.admin.ch](mailto:barbara.hueb-scher@gs-ejpd.admin.ch) (mit den üblichen Beilagen).

Weitere interessante Stellenangebote der Bundesverwaltung finden Sie unter [www.stelle.admin.ch](http://www.stelle.admin.ch)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und  
Polizeidepartement EJPJ  
Generalsekretariat GS-EJPD

### Direktorin / Direktor Bundesamt für Justiz

100% / Bern

#### Ihre Aufgaben

- Sie führen ein Bundesamt mit fünf Direktionsbereichen und ca. 280 Mitarbeitenden in fachlicher, personeller und organisatorischer Hinsicht.
- Sie beraten und unterstützen die Departementsvorsteherin bei allen Fragestellungen aus Ihrem Zuständigkeitsbereich mit besonderem Fokus auf verfassungs-, grund- und verwaltungsrechtliche Problemfelder in einem politischen Umfeld.
- Sie vertreten das Amt gegenüber anderen Behörden, Organisationen und Dritten auf nationaler und internationaler Ebene.

#### Ihr Profil

- Sie haben ein abgeschlossenes Hochschulstudium der Rechtswissenschaft und verfügen über einen akademischen Leistungsausweis.
- Sie sind mit der nationalen Politik und mit Verwaltungsabläufen vertraut, idealerweise aufgrund praktischer Erfahrungen.
- Sie sind eine ausgewiesene Führungspersönlichkeit mit hoher Sozialkompetenz.
- Neben hervorragenden Kommunikationsfähigkeiten in einer Amtssprache bringen Sie sehr gute aktive Kenntnisse mindestens einer zweiten und passive Kenntnisse einer dritten Amtssprache sowie gute Englischkenntnisse mit.
- Sie interessieren sich für komplexe Fragestellungen in allen Rechtsgebieten und arbeiten mit den nötigen Fachkenntnissen lösungsorientiert.

Das Bundesamt für Justiz ist zuständig für die Vorbereitung der Rechtsetzung im Privat- und Strafrecht sowie in Teilen des öffentlichen Rechts. Als Kompetenzzentrum prüft es alle Rechtsetzungsprojekte des Bundes auf Verfassungsmässigkeit und rechtliche Kohärenz und steht Verwaltung und Parlament beratend zur Seite. Es ist zuständig für die internationale Rechtshilfe und wirkt als Aufsichtsbehörde beispielsweise in den Bereichen Handelsregister-, Zivilstands- und Grundbuchwesen. Es unterstützt die Kantone auf dem Gebiet des Straf- und Massnahmenvollzugs.

Die Bundesverwaltung achtet die unterschiedlichen Bedürfnisse und Lebenserfahrungen ihrer Mitarbeitenden und fördert deren Vielfalt. Gleichbehandlung geniesst höchste Priorität.

Onlinebewerbung unter [www.stelle.admin.ch](http://www.stelle.admin.ch), Ref. Code 401-DirBJ

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Generalsekretärin des EJPJ, Frau Barbara Hübscher Schmuki (058 483 06 45), gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbungen richten Sie bitte bis am 30. Oktober 2020 via Mail an: Frau Barbara Hübscher Schmuki, Generalsekretärin EJPJ, Bundeshaus West, 3003 Bern, [barbara.hueb-scher@gs-ejpd.admin.ch](mailto:barbara.hueb-scher@gs-ejpd.admin.ch) (mit den üblichen Beilagen).

Weitere interessante Stellenangebote der Bundesverwaltung finden Sie unter [www.stelle.admin.ch](http://www.stelle.admin.ch)